

KAP gegründet, eine Gewerkschaftsorganisation wurde gebildet. Es entwickelte sich die weitere Kooperation mehrerer KAP sowie mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik und agrochemischen Zentren. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres und die Ergebnisse der Parteiwahlen zeigen, in welcher Richtung weitere Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit der Kreisleitung notwendig sind.

Hinwendung zur ideologischen Arbeit

Deutlich ist, daß sich die Parteikollektive in den KAP stärker der ideologisch-politischen Arbeit zuwenden. Sie beschäftigen sich mehr als bisher mit den politischen Grundfragen unserer Zeit. So machten sich die Grundorganisationen mit den Ergebnissen der Konferenz von Helsinki vertraut; sie hoben die Fortschritte der Entspannung hervor und betonten zugleich, daß weiterhin ein konsequenter Kampf für die Sicherung des Friedens notwendig ist. Eine große Rolle spielt in den Versammlungen und Diskussionen der Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion; die Genossen arbeiten die neue Qualität der Beziehungen zwischen unseren Staaten und Völkern heraus. Die Genossen erklären solche politischen Grundfragen in den Arbeitskollektiven und ziehen Schlußfolgerungen für ihre Arbeit.

Die Genossen bemühen sich, die Dialektik des Klassenkampfes zu verstehen und in den Diskussionen richtig zu erläutern. Das betrifft zum Beispiel die Tatsache, daß politische Entspannung kein Aufheben des Klassenkampfes bedeutet. Es hat sich doch erwiesen, daß der Erfolg der Konferenz von Helsinki vor allem dem konsequenten Kampf der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft zu danken ist, daß

die Gegner der Entspannung aber weiterhin mit allen ihnen möglichen Mitteln angreifen und daß die Entspannung mit verschärfter ideologischer Auseinandersetzung verbunden ist. Verschiedene Grundorganisationen haben jetzt bei den Parteiwahlen formuliert, daß sie in den Mitgliederversammlungen stärker politische Grundfragen behandeln werden.

Alle Grundorganisationen in den KAP haben festgelegt, daß sie ihre politisch-ideologische Arbeit verstärken werden. Diese macht bisher noch nicht überall den Hauptteil der Parteiarbeit aus. Die Aussprache über die Rolle und Verantwortung der Partei, wie sie im Programmwurf und im Statutentwurf dargelegt ist, wird ihnen helfen, noch klarer ihre Aufgaben gerade auf ideologischem Gebiet zu erkennen. Die Hilfe der Kreisleitung wird sich künftig vor allem darauf richten, überall in den Grundorganisationen der KAP die politisch-ideologische Arbeit zum Hauptteil der Parteiarbeit zu machen.

Die Genossen in der KAP Zernitz haben unter anderem beschlossen, mit allen Genossen der Grundorganisation im Januar an mehreren Tagen seminaristisch Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR und speziell der KAP durchzuarbeiten. Sie wollen sich eingehend mit den Parteitagdokumenten, den Entwürfen für das Programm, das Statut und die Direktive zum nächsten Fünfjahrplan beschäftigen. Die Kreisleitung hilft ihnen mit Referenten.

Einige Grundorganisationen haben ausdrücklich erklärt, daß die Parteileitungen künftig regelmäßig einschätzen sollen, wie vor allem der politische Einfluß der Parteiorganisation bei der Lösung der Produktionsaufgaben verstärkt werden muß. Die Parteileitungen wollen

Leserbriefe

Die Aussprache beider Parteileitungen hat ganz deutlich gezeigt, daß die ideologischen Auseinandersetzungen zu einigen Fragen der Gemeinsamkeit zuerst in den Parteileitungen und in unseren Parteiorganisationen geführt werden müssen. Der progressive Streit um die gemeinsame sozialistische Sache hat zu richtigen Entscheidungen geführt.

Wir wollen in den Arbeitsplan der Parteileitungen mehrere gemeinsame Beratungen aufnehmen, um gemeinsame anstehende Probleme zu klären.

Bei der nächsten Zusammenkunft ist es notwendig, alle drei Parteileitungen des Bereiches hinzuzuziehen. Es ist einfach notwendig, daß die Partner für ihre Probleme gegenseitig Verständnis aufbringen, dabei müssen natürlich Lob und Tadel ausgesprochen werden. Die richtigen Schlußfolgerungen aus dieser Aussprache sollten für die weitere Arbeit im Kooperationsrat, in den Vorständen und Leitungen der LPG sowie in allen Produktionsbereichen gezogen werden.

Für uns Genossen ist es eine

Ehrensache, daß wir gründlich und würdig den IX. Parteitag der SED vorbereiten. Unsere Aufmerksamkeit richten wir auf die Erfüllung und Übererfüllung der im Volkswirtschaftsplan enthaltenen Aufgaben. Im Wettbewerbsprogramm zu Ehren des IX. Parteitages unserer Partei orientieren wir uns auf die Milch- und Fleischproduktion und stellen diese unter Parteikontrolle.

Wir müssen den Gedanken der Wettbewerbsführung noch tiefer als bisher in die Kollektive hineinragen.